

## Forschungsprojekt IAE – Initiative für Angewandte Eurythmie

Die Initiative für Angewandte Eurythmie (IAE) erforscht eine zeitgemäße Form der Eurythmie, die adäquat und unterstützend auf die Fragen unseres heutigen Lebens und vor allem der Arbeitswelt eingeht. Die Beteiligten sind als EurythmistInnen in der Erwachsenenbildung und Unternehmensentwicklung in verschiedenen Zusammenhängen tätig. Aus der Praxis und Erfahrung mit den KlientInnen arbeiten sie an geisteswissenschaftlichen Fragestellungen und entwickeln neue künstlerische Formate. In diesen können sich alle Beteiligten für soziale und unternehmerische Prozesse sensibilisieren und aus den gewonnenen Erfahrungen neue zukunftsgestaltende Impulse kreieren.

Hauptanliegen des Forschungsvorhabens sind:

- Das eigene Potenzial mit der Eurythmie anvisieren, entdecken und freilegen.
- Durch und mit der Anwesenheit der Anderen das Potenzial der Eurythmie für die aktuellen als auch zukünftigen Herausforderungen ausloten und entfalten.
- Konkrete Wirkfelder für die Eurythmie des 21. Jahrhunderts erschließen und Kooperationspartner finden.
- Konkrete neue Schritte bzw. fachliche Neugriffe in der Ausbildungspraxis und der Eurythmie in Betrieben und Organisationen unternehmen; d.h. die Eurythmie in Gruppen und Organisationen in einer neuen verstärkten Intensität, Kohärenz und Professionalität zur Verfügung zu stellen und Menschen hierzu zu befähigen.
- Den aktuellen Wirkmächten, der Entkoppelung des Menschen von seinem geistigen Wesen und Entfremdung des Körpers eine geistpraktische Methode effizient und gekonnt zur Verfügung stellen.
- Eine eurythmische Befähigung von Privatpersonen, Unternehmerinnen und Unternehmern, etc. die das bisherige Ausbildungsangebot strukturbedingt nicht wahrnehmen können oder möchten, aber dennoch Eurythmie erlernen wollen.

Die IAE Substanzgruppe wird aktuell gestaltet durch Alexander Seeger(Frankfurt/Bad Boll), Morten Klinkvort (Kopenhagen), Vera Koppehel (Basel/Darmstadt), Rebecca Rebecca Ristow (Köln), Emmanuel Rechenberg (Alfter), Benedikt Krappmann (Winterbach). Gastteilnehmer bisher: Angelus Huber (Wien), Lasha Malaskiha (Kiev/Arlesheim), Sibylle Stiller (Weimar), Corinna Sper (München), Alhaga Seiler (Colman/Basel).

Autorin: Vera Koppehel

(Ausblick: Am 26. Oktober 2024 wird ein Abschluss Symposium stattfinden.)